

Noch ein anderes Merkmal verbindet die Mauern der dritten Periode untereinander, der Gewölbebau. Er erscheint in den beiden Galerien und ihren Kammern, in der Nische nördlich des Eingangs und in denen der Unterburg, deren Nord- und Westpforte gleichfalls überwölbt waren, in besonders komplizierter Form am unteren Ausgang der Westtreppe. Dagegen fehlt jede Spur davon in der ersten Periode, und die einzige Stelle, wo er mit Mauern

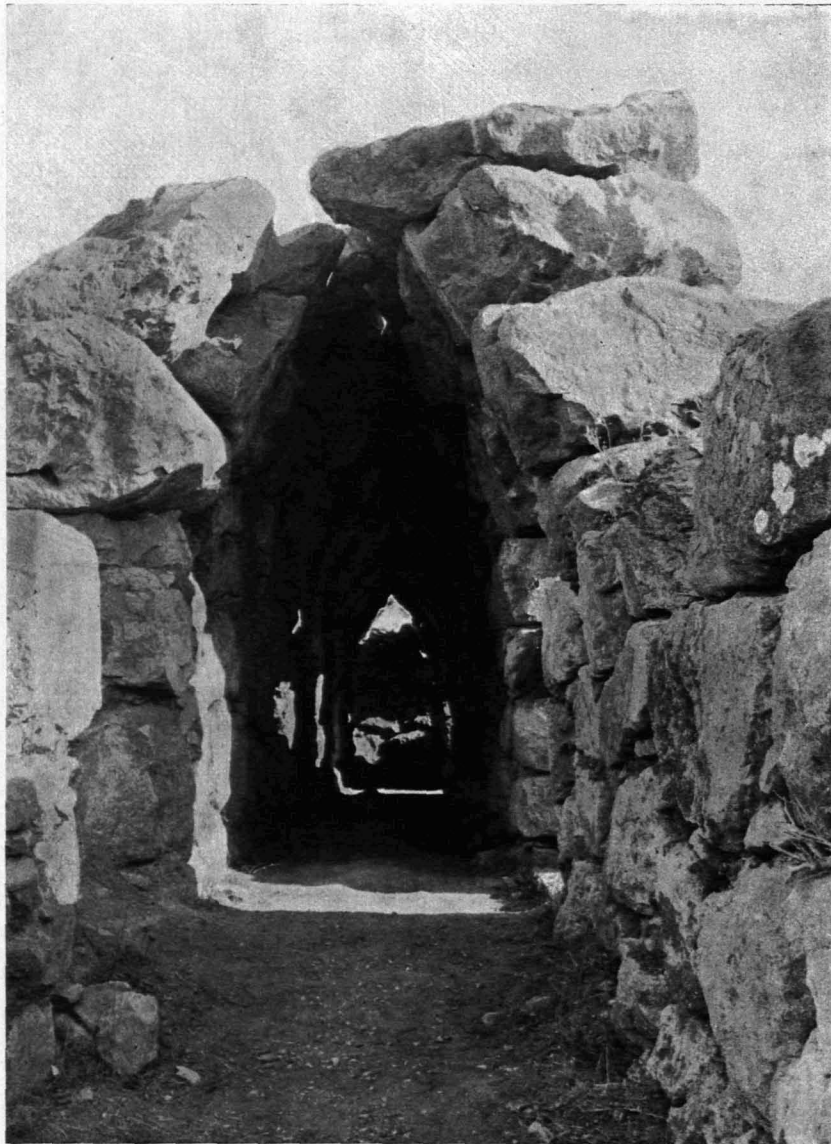


Abb. 41. Die Ostgalerie von Süden.

der zweiten in Verbindung steht, die Treppe und der Zugang zur Südgalerie, ist höchst wahrscheinlich in der dritten Periode überbaut; das Gemach im Torturm der zweiten Periode war ja nicht überwölbt (S. 28).

Die technische Leistung dieser Gewölbe ist immer mit Recht bewundert worden. Schon allein Blöcke geeigneter Form, also mit guter Lagerfläche und entsprechend schräg vorspringender Seite, zu beschaffen, setzt große Auswahl und geschulten Blick voraus, sie zu